



**LESE-
PROBE**

Ratgeber

Chronische Bauchspeicheldrüsen- entzündung

Dr. Peter Simon

Prof. Dr. Julia Mayerle

Prof. Dr. Markus M. Lerch



Dieser Patientenratgeber richtet sich an Interessierte und hat zum Ziel, Sie übersichtlich und verständlich über die wichtigsten Fragen zum Thema chronischen Pankreatitis zu informieren. Ein Glossar, das die wichtigsten medizinischen Begriffe erklärt, finden Sie am Ende des Ratgebers. Der Ratgeber ersetzt nicht das persönliche Gespräch mit dem Arzt¹⁾, an den Sie sich bei gesundheitlichen Fragen, Zweifeln und Sorgen wenden sollten, und dem die individuelle Diagnostik und Therapie in Absprache mit Ihnen vorbehalten ist.

Einleitung

Die Bauchspeicheldrüse (das Pankreas) liegt versteckt zwischen dem Magen und der Wirbelsäule. Sie wird in Bauchspeicheldrüsenkopf-, -körper und -schwanz unterteilt. Der Bauchspeicheldrüsenkopf, durch den ein Teil des Gallengangs zieht, steht in naher Beziehung zum Zwölffingerdarm (Dudenum). Der Bauchspeicheldrüsenkörper befindet sich unmittelbar vor dem Ursprung wichtiger Bauchgefäße aus der Hauptschlagader (Aorta), die die Leber, den Magen, den oberen Darm und auch die Bauchspeicheldrüse mit Blut versorgen. Die Bauchspeicheldrüse übernimmt zwei wichtige grundsätzliche Funktionen:

1. Verdauungsfunktion (exokrine Funktion)
2. Blutzuckerregulation (endokrine Funktion)

Das Pankreas produziert wichtige Verdauungsfermente (Enzyme). Es werden täglich 1,5–3 Liter enzymhaltiger Saft (Sekret) gebildet. Das Verdauungsekret

1) Aus Vereinfachungsgründen wurde unabhängig vom Geschlecht nur die männliche Formulierangsform gewählt. Die Angaben beziehen sich auf Angehörige jedweden Geschlechts.

wird durch spezialisierte Bauchspeicheldrüsenzellen im gesamten Organ produziert. Die drei wichtigsten Enzyme der Bauchspeicheldrüse heißen:

1. Amylase (dient der Kohlenhydratverdauung)
2. Trypsin (unterstützt die Eiweißverdauung)
3. Lipase (fördert die Fettverdauung)

Die Zerlegung der Nahrungsbestandteile in kleinste Teilchen ist notwendig, damit der Körper diese über den Darm aufnehmen kann. Fehlen die Bauchspeicheldrüsenenzyme, werden Kohlenhydrate, Eiweiße und Fette nicht richtig zerlegt und der Darm ist nicht in der Lage, die Nahrungsbestandteile ins Blut aufzunehmen.

Die Bauchspeicheldrüse produziert neben dem Verdauungsenzym ein weiteres wichtiges Hormon, das Insulin. Dieses Hormon wird in spezialisierten Zellen produziert, die in kleinen Gruppen, sog. Inseln (Langerhans-Inseln), in der gesamten Drüse, vor allem aber im Schwanz der Bauchspeicheldrüse, zu finden sind. Von dort aus wird das Insulin direkt aus den Inselzellen ins Blut abgegeben. Nach Aufnahme von Zucker aus dem Darm ins Blut ermöglicht Insulin den Übertritt des Zuckers vom Blut in die verschiedenen Körperzellen. Ist zu wenig oder gar kein Insulin mehr vorhanden, kann der Zucker nicht vom Blut in die entsprechenden Körperzellen gelangen. Dadurch steigt der Zuckergehalt im Blut immer weiter an, was für den Menschen unangenehme und sogar lebensgefährliche Folgen haben kann.

Ende der Leseprobe für diesen Ratgeber. Weiterlesen nur als Mitglied möglich.

Mitglied werden bringt was!

- Zugriff auf alle Inhalte von www.gastro-Liga.de
- Mitgliedertelefon für Fragen zu Verdauungskrankheiten – jede Woche

u.v.m

Ihnen hat die Leseprobe gefallen?

Jetzt Mitglied werden!